



**DYNAMISCH
INKLUSIV
MULTIKULTURELL**



koeln99ers.de



koeln99ers

Es mag komisch klingen, doch am Wochenende steht für die Rollis der Köln 99ers das entspannteste Auswärtsspiel der noch jungen RBBL Saison an: Es geht zum Meister und Champions League Gewinner, den Thuringia Bulls.

Ausführliche Infos dazu finden Sie anbei in unserem Newsletter.

Auf internationaler Ebene freuen sich die 99ers auf ihren Auftritt in der Euroleague 1 Anfang März in Nottwil - Infos dazu finden Sie ebenfalls in unserem heutigen Newsletter.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Sören Pröpfer

Köln 99ers-Rollis zu Gast beim Meister



Foto: Gero Müller-Laschet

Für die Rollstuhlbasketballer der Köln 99ers geht es am Samstag gegen die RSB Thuringia Bulls. Um 18 Uhr startet die Partie in Elxleben vor den Toren Erfurts. Zugegeben, es gibt einfachere Auswärtsreisen. Auf der einen Seite der amtierende Deutsche Meister und Champions League-Sieger mit Weltklassem Spielern im Team und auf der anderen Seite die junge Mannschaft

Doch Teams können auch mal über sich hinauswachsen. In der noch jungen Saison möchten die Gastgeber ihrer Favoritenstellung gerecht werden und den zweiten Saisonsieg einfahren. Auf der anderen Seite möchten die Köln 99ers besser in die Saison finden und den haushohen Favoriten etwas ärgern.

Head Coach Mathew Foden ist sich der schweren Aufgabe bewusst: „Ich muss meinen Spielern nicht erzählen, mit wem wir es am Samstag zu tun haben. Ich möchte, dass wir unser Spiel spielen, mehr Disziplin an den Tag legen, wie am letzten Wochenende und 40 Minuten fokussiert sind. Gegen die Thuringia Bulls möchten wir die Dinge kontrollieren, die wir kontrollieren können und den Gegner ordentlich fordern.“

Die jungen Domstädter haben am letzten Wochenende phasenweise gezeigt, was in ihnen steckt. „Wir müssen die Fehler von letztem Wochenende abstellen und uns weiter entwickeln“, so Foden. „Wichtig wird sein, aus dem Spiel unsere Lehren zu ziehen, damit wir für die Begegnungen gegen die Mitkonkurrenten gewappnet sind.“

Das Team vom Rhein fährt mit allen Spielern nach Thüringen. Ausfälle sind nicht zu beklagen.

Text: Dimitri van der Wal

Kölner Aufholjagd wurde nicht belohnt



Foto: Gero Müller-Laschet

Der Saisonstart in der gut besuchten Halle am Bergischen Ring in Köln-Mühlheim ist dem jungen Team der Köln 99ers leider nicht geglückt. Erst 30

Sekunden vor Schluss entschied der zweimalige Deutsche Meister aus Sachsen die Partie. Die Domstädter fuhren das ganze Spiel einem Rückstand hinterher. Doch zum Unmut des Cheftrainers Mathew Foden wurde die tolle Aufholjagd im letzten Viertel nicht belohnt: „Natürlich sind wir enttäuscht, denn wir hatten wirklich eine Siegchance. Mein Team ist jung und muss sich noch entwickeln Das Comeback im letzten Viertel gibt uns aber Zuversicht für die Zukunft. Wir müssen an das Positive anknüpfen und weiter hart arbeiten. Die Zuschauer heute in der Halle haben gesehen, dass wir aggressiv und schnell spielen können.“

In der Starting Five standen mit Olle Svensson, Jontee Brown und Marten Lilja gleich drei Neuzugänge. Komplettiert wurde das Trio mit dem Niederländer Gijs Even und dem Routinier Gabriel Kasapoglu. Der Start in die Partie verlief allerdings alles andere als optimal und so richtig wollten die 99ers nicht ins Rollen kommen. Beim Stand von 0-6 nahm Trainer Mathew Foden bereits die erste Auszeit. Und obwohl umgehend die ersten Kölner Punkte der Saison durch Gijs Even folgten, klappte es in der Defensive nicht wie gewünscht. Die Nervosität den Spieler anzumerken. Einfache Korbleger wurden nicht in Punkte umgewandelt und die Zwickauer zogen auf 10-2 davon. Der Australier Jontee Brown verkürzte auf 5-11, kurze Zeit später gelangen Gijs Even ein Dreipunktewurf zum 8-13 (7. Min.) und ein Korbleger zum 10-13. Das Team von Head Coach Foden war auf nun auf Tuchfühlung. (Ende des 1. Viertels 14-17). Das 2. Viertel fing ähnlich fahrig an wie der erste Abschnitt. Even gelangen erst nach über drei Minuten die ersten Punkte. Das junge Kölner Eigengewächs Paul Jachmich trug sich dann in die Scorerliste ein und hielt die Domstädter im Spiel. Doch die 99ers bekamen den Zwickauer Center Rostislav Pohlmann nicht in den Griff. Nach 17 Minuten betrug der Vorsprung erstmals 10 Punkte und Pohlmann punktete nach Belieben (15 Punkte zur Halbzeit). Erst als ihm Gästetrainer Marco Förster eine kleine Verschnaufpause gönnte, verkürzten die 99ers zur Halbzeit auf 25-33.

Mit der Erkenntnis Teambasketball zu spielen und in der Verteidigung keine einfachen Punkte zuzulassen, kamen die Kölner Rollis aus der Kabine. Doch auch hier gelangen dem Gast aus Sachsen die ersten Punkte durch den Forward Skukas. Marten Lilja war es dann der den Bann brach. Skukas wiederum war es, der mit einem 3er auf 42-29 aus Gästesicht stellte. Harry Blyth setzte einen Akzent und trug sich mit seinen ersten Punkten für Köln in die Scorerliste ein 35-48. Doch Pohlmann dominierte weiterhin die Begegnung. Die

Foden-Schützlinge fanden einfach kein Mittel gegen den Zwickauer Routinier.

Mit einem 38-51 Rückstand ging es in das letzte Viertel.

Und jetzt waren die 99ers präsent! Brown zum 40-51 (31. Min.), sowie zum 42-51 (33 Min.) sorgte für Hoffnung bei den 99ers und tatsächlich bekamen sie die Partie auch in der Defense in den Griff. 3:30 Minuten vor Schluss betrug der Rückstand nur noch 8 Punkte. 1:10 waren es noch 4. Doch was wären die Zwickauer ohne ihren erfahrenen Center Pohlmann, der die Partie 30 Sekunden vor Schluss entschied. 27 Punkte waren es am Ende für den Veteranen. Die 99ers brachten die Zwickauer an die Freiwurflinie, doch die zeigten keine Nerven und brachten den Vorsprung über die Zeit.

Der Zwickauer Head Coach Marco Förster zeigte sich ob der Leistung seines Schützlings und des Teams auch zufrieden: „Pohlmann ist für uns ein sehr wichtiger Spieler mit der nötigen Erfahrung. Es war insgesamt kein schönes Spiel, was zu Saisonbeginn auch nicht außergewöhnlich ist. Aber wir haben gewonnen und das ist entscheidend. Meine Mannschaft hat auch die Schwächephase im letzten Viertel – als es knapp wurde – überstanden. Da bin ich stolz drauf.“ Ein gutes Wort für die Kölner hatte er auch übrig. „Die Kölner sind eine junge Mannschaft, die für eine positive Überraschung in dieser Saison sorgen kann. Wenn dieses Team in Fahrt kommt, kann es ein unangenehmer Gegner sein“, so der Zwickauer Head Coach.

2. Spieltag: Das Team der RBC 99ers spielt am 6.10. um 18 Uhr auswärts bei den RSB Thuringia Bulls in Elxleben bei Erfurt.

Zahlen: Even (22 Punkte), Jachmich (13), Brown (9), Lilja (8), Blyth (2), Svensson, Hansson, Kasapoglu

Ergebnis: 54-61 (14-17, 11-16, 13-18, 16-10)

Text: Dimitri van der Wal

Euroleague 1 Vorrunde für die 99ers in Nottwill



Die Domstädter starten in dieser Saison auch auf europäischem Parkett und dürfen sich mit im schweizerischen Nottwil wo sie bereits vor 2 Jahren an den Start gingen. Dort werden sie sich neben dem Gastgeber Pilatus Dragons auch mit den London Titans, dem ehemaligen Club von Kölns britischen Neuzugang Harry Blyth, dem israelischen Team Beit Halochem Haifa und dem italienischen Team ASD Padova Millennium Basket messen.

Vom 7.-10. März 2019 trifft das Team von Mathew Foden in der Vorrunde auf die internationale Konkurrenz und könnte sich durch einen Gruppensieg für ein erneutes Finale in Sheffield qualifizieren.

Wir freuen uns in jedem Fall auf das anstehende Abenteuer und berichten natürlich nochmal ausführlich dazu.

Durchwachsendes Wochenende für die 99ers Teams

Am vergangenen Wochenende starteten neben der Bundesligamannschaft auch die 5. Mannschaft in der Landesliga und am Sonntag unsere 2. & 3. Mannschaft in der Regionalliga in die neue Saison.

Für die fünfte Mannschaft der 99ers stand am Samstagmorgen gleich ein schwerer Gegner auf dem Spielplan. Die BSG Duisburg zählt sicher zu den erfahreneren Teams in der Liga und so machten sie es den Gastgebern schwer, ins Spiel zu kommen.

Bereits zur Halbzeit war klar, dass die Domstädter es nicht leicht haben würden, die Partie noch zu drehen. So kam es dann auch letztlich und man musste eine 20:39 Auftaktniederlage hinnehmen. Für das zweite Spiel des Tages wurden nochmal alle Kräfte mobilisiert und mit dem Team Handicap-Sport-Wuppertal ging es gegen einen „alten“ Bekannten weiter. Hatte man doch noch vor einer Woche im Rahmen des KICK OFF Turniers bereits das Vergnügen,

gegeneinander angetreten zu sein. Leider wiederholte sich der Spielverlauf und man musste auch diesem Gegner mit 20:35 die Punkte überlassen.

Am Sonntag ging es dann auch für die beiden Kölner Regionalligateams in Rahden weiter. Der Spielplan bescherte den Domstädtern das vereinsinterne Duell in Rahden wo man außerdem natürlich auch gegen den Gastgeber antrat. Die zweite Mannschaft der 99ers hatte an diesem Tag wenig Mühe sowohl die Zweitvertretung von Rahden mit 69:54 als auch Kölns dritte Mannschaft mit 94:26 zu schlagen. Für die dritte Mannschaft war an diesem Spieltag dann auch gegen Rahden nichts zu holen und man hatte mit 25:85 das Nachsehen.



Ansprechpartner

Sören Pröpper

Koordinator Kommunikation

+49 (0) 173 525 68 19

soeren.proepper@koeln99ers.de